



Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband
Bundesoffene Ausschreibung
Peter-Wüst-Pokal für Damen (Meisterklasse)
Adam-Oswald-Pokal für Herren (Meisterklasse)
Manfred-Cronauer-Pokal für Damen (Junioren)
Gudrun Cronauer-Pokal für Herren (Junioren)
am 11. September 2010 in Landau/Pfalz
in Verbindung mit Jugend-Pokalen und Jugend-Wettbewerben 2010

Organisationsplan

Veranstalter: Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband e.V.
Ausrichter: ASV Landau
Sportl. Leitung: Heidrun Schneider, Fachwartin für Rollkunstlauf im RPERV
Austragungsort: Rollschuhbahn Thomas-Nast-Str. des ASV Landau, bei Regen in der Rollsporthalle Eutzinger-Straße Landau

Allgemeine Bestimmungen:

Die Wettbewerbe werden ausgetragen nach den Bestimmungen der WOK und den Beschlüssen der SK des RPERV

Meldungen an: Heidrun Schneider, Grenzhausener Str. 33, 56191 Weitersburg oder per E-Mail Schneider.Weitersburg@freenet.de, Kopie bitte an Susanne.Pesl@t-online.de müssen enthalten:

1. Bezeichnung des Wettbewerbs
2. Name, Vorname und Geburtsdatum des Teilnehmers
3. Name des meldenden Vereins
4. Bestätigung der Amateureigenschaft, der abgelegten Rollkunstlauf-Tests sowie Anerkennung der Haftpflichtklausel

Meldeschluss: **30. August 2010- schriftlich-**
Für verspätet eingegangene Meldungen wird die doppelte Meldegebühr erhoben. Bei Meldung unter Vorbehalt ist eine Zurückziehung nur bis 5. Sept. 2010 möglich. Bei Abmeldung aus gesundheitlichen Gründen vor Wettbewerbsbeginn wird bei Vorlage eines ärztlichen Attestes die Meldegebühr erlassen.

Meldegebühren betragen für die **Pokal-** Wettbewerbe je **15 Euro**, für die B-Wettbewerbe „Cup“ und „Kunstläufer“ je **15 Euro**, für „Figurenläufer“, „Freiläufer“ und **12 Euro**, für Anfänger **10 Euro**. (**Für TW jeweils 5 € weniger**) Sie sind bar vor Wettbewerbsbeginn zu zahlen. Zum Wettbewerb wird nur zugelassen, wer im Besitz eines gültigen Startpasses ist. Die Sporttauglichkeitsbescheinigung vom Arzt für 2010 muss eingetragen oder beigelegt sein. Dies muss eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbes im Meldebüro abgegeben werden.

Musik: Als Tonträger sind nur CDs zugelassen. Die mit Namen, Verein und Wettbewerb beschrifteten Tonträger sind eine Stunde vor Beginn der Meisterschaft im Musikraum abzugeben.

Haftpflicht: Für die Beschaffenheit der Lauffläche und die sich für Läufer und Offizielle ergebenden Gefahren übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Zeitplan wird nach Eingang der Meldungen erstellt.

„Dieser Wettbewerb ist gem. Ziff. 2.2.1 WOK durch den DRIV genehmigt.“

Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



Peter-Wüst-Pokal für Meisterklasse Damen

Pflicht:	Gruppe M1		
	20a/b Wende	Rva	
	37a/b Doppeldreier-Paragraf	Lra	
	38a/b Schlingen-Paragraf	Rva	
	41a/b Gegendreier-Paragraf		Lra
Kür:	4 Min- +/- 10 Sek.		
Kurzkür:	2 Min.15 Sek. +/- 5 Sek.		
Voraussetzung:	Jg. 90 u.ä., ein Schüler A - und ein Schüler B Test, bei Teilwettbewerb: entsprechender Schüler A Test		
Höchstpunktzahl:	Pflicht 80 Pkt. (50 %, Mult. 2)		
	Kurzkür 20 Pkt.(12,5%, Mult. 1) Kür 60 Pkt.(37,5 %, Mult. 3)		

Adam-Oswald-Pokal für Meisterklasse Herren siehe Peter-Wüst-Pokal

Manfred-Cronauer-Pokal für Junioren Damen

Pflicht:	Gruppe J4		
	23a/b Gegenwende	Rve	
	36a/b Doppeldreier-Paragraf	Lva	
	38a/b Schlingen-Paragraf	Rva	
	40a/b Gegendreier-Paragraf		Lva
Kür:	4 Min- +/- 10 Sek.		
Kurzkür:	2 Min.15 Sek. +/- 5 Sek.		
Voraussetzung:	Jg. 91/92/93, beide Sch B Tests, bei TW der entspr. Sch B-Test		
Höchstpunktzahl:	Pflicht 80 Pkt. (50 %, Mult. 2)		
	Kurzkür 20 Pkt.(12,5%, Mult. 1) Kür 60 Pkt.(37,5 %, Mult. 3)		

Gudrun-Cronauer-Pokal für Junioren Herren siehe Manfred-Cronauer-Pokal

Jugend-Pokal für Damen

Pflicht:	Gruppe Jd3		
	22a/b Gegenwende	Lva	
	33a/b Schlangenbogen-Gegendreier	Rve	
	17a Schlinge	Rre	
	36a/b Doppeldreier-Paragraf	Lva	
Kür:	4 Min- +/- 10 Sek.		
Kurzkür:	2 Min.15 Sek. +/- 5 Sek.		
Voraussetzung:	Jg. 95/94, ein Sch- C Test, Kunstl. komplett, bei TW - C Test		
Höchstpunktzahl:	Pflicht 80 Pkt. (50 %, Mult. 2)		
	Kurzkür 20 Pkt. (12,5%, Mult. 1)		
	Kür 60 Pkt. (37,5 %, Mult. 3)		

Jugend-Pokal für Herren siehe Jugend-Pokal Damen

Schüler A – Pokal für Mädchen

Pflicht:	Gruppe S-A2		
	18a/b Gegendreier	Lva	
	21a/b Wende	Rve	
	30a/b Schlangenbogen-Schlinge	Lva	
	28a/b Schlangenbogen-Doppeldreier	Rva	
Kür:	3 Min- +/- 10 Sek.		
Kurzkür:	2 Min.15 Sek. +/- 5 Sek.		
Voraussetzung:	Jg. 97/96, Kunstl.Test komplett, bei TW den entspr. Ku.-Test		
Höchstpunktzahl:	Pflicht 80 Pkt. (50 %, Mult. 2)		
	Kurzkür 20 Pkt. (12,5%, Mult. 1)		
	Kür 60 Pkt.(37,5 %, Mult. 3)		

Schüler A –Pokal für Jungen siehe Schüler A –Pokal für Mädchen

Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



Schüler B-Pokal für Mädchen

Pflicht:	Gruppe S-B1	
	19a Gegendreier	Rve
	22b Gegenwende	Lva
	30a/b Schlangenbogen-Schlinge	Rva
Kurzkür:	2 Min. 15 Sek. +/- 5 Sek.	
Kür:	3 Min- +/- 10 Sek.	
Voraussetzung:	Jg. 99/98, ein Kunstl. Tests,	
Höchstpunktzahl:	Pflicht 60 Pkt. (50 %, Mult. 2)	
	Kurzkür 15 Pkt. (12,5%, Mult. 0,75)	
	Kür 45 Pkt. (50 %, Mult. 2,25)	

Schüler B-Pokal für Jungen siehe Schüler B-Pokal für Mädchen

Schüler C-Pokal Mädchen

Pflicht:	Gruppe S-C2	
	4a Bogenachter	Rre
	28b Schlangenbogen-Doppeldreier	Lva
	14a Schlinge	Rva
Kür:	2:30 Min. +/- 10 Sek.	
Voraussetzung:	Jg 00/01/02, ein Kunstl. Test,	
Höchstpunktzahl:	Pflicht 30 Pkt. (50 %)	
	Kür 30 Pkt. (50 %, Mult. 1,5)	

Schüler C-Pokal für Jungen siehe Schüler C-Pokal für Mädchen

Jugend Paarlauf-Pokal

Kür:	3:30 Min- +/- 10 Sek.
Kurzkür:	2 Min.15 Sek. +/- 5 Sek.
Voraussetzung:	Jahrgang 1994 - 2002, Kür- Kunstl. Tests,

Schüler Paarlauf-Pokal

Kür:	3 Min- +/- 10 Sek.
Kurzkür:	2 Min.15 Sek. +/- 5 Sek.
Voraussetzung:	Jahrgang 1996 - 2002, Kür- Kunstl. Tests,

weitere Paarlaufwettbewerbe bei Bedarf

Die Pokale bleiben jeweils für ein Jahr im Besitz des Siegers, der ihn zum Wettbewerb des nächsten Jahres – mit seinem Namen versehen – dem Ausrichter wieder zur Verfügung stellen muss, da es sich hier um Wanderpokale handelt. Läufer, die nur in einer Teildisziplin starten, erhalten anstelle des Wanderpokals einen Ehrenpreis.

Breitensport - Wettbewerbe

Anfänger

Bedingung: höchstens Freiläuferprüfung

Pflicht: keine

Kür: freie Elemente zu Musik, 1:00 bis 1:30 Min. (ohne Toleranz)

Vorgeschriebene Elemente:

vorwärts Übersetzen rechts und links (jeweils geschlossene Kreise, in der Acht oder getrennt), mindestens eine Zweifuß- oder Einfuß-Standpirouette.

Höchstschwierigkeit: Dreiersprung

Alterseinteilung:

Gruppe 1: bis 7 Jahre (2010: Jahrgang 2003 und jünger)

Gruppe 2: 8 und 9 Jahre (2010: Jahrgänge 2001 und 2002)

Gruppe 3: ab 10 Jahre (2010: Jahrgang 2000 und älter)

Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



Freiläufer

Bedingung: mindestens Freiläufer und höchstens Figurenläufer

(Ausnahme Kürstart: Kunstläufer Pflicht erlaubt)

Pflicht:

Nr. 1 Bogenachter Rva

Nr. 2 Bogenachter Rve

Kür: freie Elemente zu Musik, 1:30 bis 2:00 Min. (ohne Toleranz)

Höchstschwierigkeit: Dreiersprung, Toeloop und Salchow;

alle Stand- und Sitzpirouetten

Figurenläufer

Bedingung: mindestens Figurenläufer und höchstens 1 x Kunstläufer (Pflicht oder Kür)

Pflicht:

Nr. 3a Bogenachter Rra

Nr. 7a Dreier Rva

Kür: freie Elemente zu Musik, 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Höchstschwierigkeit: alle einfachen Sprünge ausschließlich Axel, maximal zwei Sprungkombinationen;

Serpentinenschrittfolge mit mind. zwei verschiedenen Arabesken (Knie über Hüfte);

mind. zwei Pirouetten (alle Stand- und Sitzpirouetten, Waagepirouetten

va und ra erlaubt)

Kunstläufer

Bedingung: Pflicht: mindestens und höchstens Kunstläufer Pflicht

Kür: mindestens und höchstens Kunstläufer Kür

Kombination: mindestens und höchstens 2x Kunstläufer (Pflicht u. Kür)

Pflicht: 3 Pflichtfiguren, ausgelost aus 2 Gruppen:

Gruppe Kul. 1:

Nr. 3 Bogenachter Rra

Nr. 8a/b Dreier va

Nr. 28a/b Schlangenbogen-Doppeldreier va

Gruppe Kul. 2:

Nr. 4 Bogenachter Rre

Nr. 9a/b Dreier ve

Nr. 28a/b Schlangenbogen-Doppeldreier va

Kür: freie Elemente zu Musik, 2:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Höchstschwierigkeit: alle einfachen Sprünge einschließlich Axel (max. zwei, wobei eine Sprungkombination mit Axel als *ein* Axel gilt);

Serpentinenschrittfolge mit mind. zwei verschiedenen Arabesken (Knie über Hüfte),

eine weitere Schrittfolge nach Wahl (Kreis, Serpentine oder Diagonale);

mind. 2 Pirouetten, es kann auch eine Pirouettenkombination gezeigt

werde (alle Stand- und Sitzpirouetten, Waagepirouetten va und ra erlaubt)

Nachwuchsklasse

Bedingung: Pflicht: mindestens Kunstläufer Pflicht / höchstens Pflichttest C

Kür: mindestens Kunstläufer Kür / höchstens Kürtest C

Kombination: mind. 2x Kunstläufer / höchstens 2x C-Test (je Pflicht u. Kür)

Pflicht: 3 Pflichtfiguren, ausgelost aus 2 Gruppen:

Gruppe Naw. 1:

Nr. 10 Doppeldreier Rva

Nr. 19a/b Gegendreier ve

Nr. 14 Schlinge Rva

Gruppe Naw. 2:

Nr. 11a Doppeldreier Rve

Nr. 22a/b Gegenwende va

Nr. 15 Schlinge Rve

Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



Kür: freie Elemente zu Musik, 3:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Höchstschwierigkeit: alle einfachen Sprünge einschließlich Axel, zwei Doppelsprünge (Toeloop und Salchow), jeder Sprung darf nur zwei mal gezeigt werden (Ausnahme: eine Kombination mit drei oder fünf

Rittbergern ist zulässig und gilt als ein Rittberger);

Serpentinschrittfolge mit mind. zwei Arabesken (Knie über Hüfte),

eine weitere Schrittfolge nach Wahl (Kreis, Serpentine oder Diagonale);

mind. zwei Pirouetten und mind. eine Pirouettenkombination (alle

Stand- und Sitzpirouetten, Waagepirouetten va, ra und re erlaubt)

Cup

Bedingung: Pflicht: mindestens Pflichttest C

Kür: mindestens Kürtest C

Kombination: mind. 2x C-Test (Pflicht und Kür)

Pflicht: 3 Pflichtfiguren, ausgelost aus 2 Gruppen:

Gruppe Cup. 1:

Nr. 20a/b Wende va

Nr. 19a/b Gegendreier ve

Nr. 30a/b Schlangenbogen-Schlinge va

Gruppe Cup. 2:

Nr. 22a/b Gegenwende va

Nr. 18a/b Gegendreier va

Nr. 16 Schlinge Rra

Kür: 3:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Höchstschwierigkeit: alle Sprünge, alle Pirouetten;

mind. eine Schrittfolge (Kreis, Serpentine oder Diagonale)

Paarlauf Anfänger

Bedingung: keine

Kür: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Hebungen nur bis Schulterhöhe erlaubt.

Tanz Anfänger

Bedingung: kein Test

Pflicht: 2 Pflichttänze, ausgelost aus:

2010: Kleiner Walzer/Swing Foxtrott/Denver Shuffle

Die Pflichttänze werden in der angegebenen Reihenfolge gelaufen.

Kür: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Solotanz Anfänger

Bedingung: höchstens Kleiner Bronzetest

Pflicht: 2 Pflichttänze, ausgelost aus:

2010: Kleiner Walzer/Swing Foxtrott/Denver Shuffle

Die Pflichttänze werden in der angegebenen Reihenfolge gelaufen.

Kür: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Allgemeine Bestimmungen

Allgemeine Bestimmungen

1. Es gilt die Deutsche Sport und Wettkampfordnung für Rollkunstlauf (WOK) in der jeweils gültigen Fassung.
Ausnahme: vorgeschriebene Umdrehungszahl der Pirouetten
- Stand- und Sitzpirouetten: mindestens 3 Umdrehungen (auch in Kombination)
- Waagepirouetten: mindestens 2 Umdrehungen (auch in Kombination)
2. Es gelten die Wertungskriterien der SK Rollkunstlauf im DRIV. Schwierigere als die erlaubten Elemente werden mit 0,5 Punkten Abzug pro Element in der A-Note bestraft. (Die jeweils angegebenen Höchstschwierigkeiten müssen nicht gezeigt werden.)
3. In Abhängigkeit zur Teilnehmerzahl kann der Veranstalter je nach Erfordernis eine individuelle Alterseinteilung für die Klassen Freiläufer bis Cup vornehmen.
4. Alle Starterinnen der NDM, SDM und DM in den Wettbewerben Schüler C bis Meisterklasse in der gleichen Sportsaison dürfen **nicht** bei Wettbewerben, die gem. Breitensportkonzept ausgeschrieben

Rheinland-Pfälzischer Eis- und Rollsportverband



ben sind, starten.

Ausnahme: Teilwettbewerbe, an denen der Starter bei NDM, SDM und DM nicht gestartet ist. Bei Meldungen ist dies besonders vom Veranstalter zu prüfen.

5. Innerhalb einer Sportsaison ist nach dem ersten Start in einer Leistungsklasse eines Breitensportwettbewerbs der Wechsel in einer niedrigeren Leistungsklasse nicht erlaubt. Der Start in einer höheren Klasse ist jederzeit möglich und bindend für die künftigen Starts.
6. Alle Wettbewerbe können nur als Pflicht-, oder nur als Kür-, oder als Kombinationswettbewerbe ausgeschrieben werden.
7. Bei den Anfänger-Wettbewerben sind auch Inliner zugelassen.

Show-Wettbewerbe

Wettbewerb Solo (Damen und Herren)

Teilnehmer 1 Läufer/in

Keine Testbedingungen

Höchstschwierigkeiten Axel, Doppel-Toeloop, Doppel-Salchow, alle Einzelsprünge und alle Pirouetten erlaubt

Kür: 2 - 4 Minuten

Wettbewerb Duo (Damen und/oder Herren)

Teilnehmer 2 Läuferinnen und/oder Läufer

Keine Testbedingungen

Höchstschwierigkeiten Axel, Doppel-Toeloop, Doppel-Salchow, alle Einzelsprünge und alle Pirouetten erlaubt

Kür: 2 - 4 Minuten

Show-Wettbewerb Schüler-Quartett

Teilnehmer 4 Läuferinnen und/oder Läufer

Keine Testbedingungen

Jahrgang 1995 und jünger

Kür: 3 Minuten +/- 10 Sekunden

Show-Wettbewerb Quartett

Teilnehmer 4 Läuferinnen und/oder Läufer

Keine Testbedingungen

Kür: 3 Minuten +/- 10 Sekunden

Show-Wettbewerb kleine Gruppen

Teilnehmer 6 – 12 Läuferinnen und/oder Läufer

Keine Testbedingungen

Kür: min. 4.00 max. 5.00 Minuten +/- 10 Sekunden

Show-Wettbewerb Schüler-Gruppen

Teilnehmer 8 - 16 Läuferinnen und/oder Läufer (Jahrgang 1995 und Jünger)

Keine Testbedingungen

Kür: 3 Minuten +/- 10 Sekunden

Show-Wettbewerb große Gruppen

Teilnehmer 16 Läuferinnen und/oder Läufer

Keine Testbedingungen

Kür: min. 4.00 max. 5.00 Minuten +/- 10 Sekunden